

CV Marco Graber

Geboren in Bern 1962, Studium der Architektur an der ETH Zürich 1983–1989, Mitarbeit bei Cruz y Ortiz arquitectos in Sevilla, Gründung des eigenen Architekturbüros zusammen mit Thomas Pulver 1992 (seit 2004 Graber Pulver Architekten AG), Gastprofessuren an der ETH Zürich 2006–2008 und an der ETH Lausanne (EPFL) 2016–2017, regelmässige Vorträge und Jurytätigkeit. Marco Graber ist Mitglied in zahlreichen Verbänden, u.a. in der Wettbewerbskommission des SIA 2001–2016, als Präsident in der Ortsgruppe Bern im BSA 2004–2006, in der Stadtbaukommission Luzern 2008–2013, im Stiftungsrat Forschung Planwettbewerbe seit 2010.



Dipl. Arch. ETH BSA SIA REG A
Partner Graber Pulver Architekten

ab 2019	Experte für Masterthesis-Arbeiten an der ZHAW Winterthur
2016–2017	Gastprofessur an der ETH Lausanne (EPFL)
2016	Mitglied Jury Liang Sicheng Architecture Prize, Peking
ab 2010	Mitglied des Stiftungsrates Forschung Planwettbewerbe, Zürich
2008–2013	Mitglied der Stadtbaukommission Luzern
2006–2008	Gastprofessur für Entwurf und Konstruktion, ETH Zürich
2004–2006	Präsident der Ortsgruppe Bern im BSA
2004	Gründung Graber Pulver Architekten AG, Bern/Zürich
ab 2001	Tätigkeit in zahlreichen Jurys und Kommissionen
2001–2016	Mitglied Wettbewerbskommission SIA
2000–2001	Atelierstipendium Kanton Bern, Studienaufenthalt in New York
1994–1999	Diplomassistent Professur A. Meyer / R. Tropeano, ETH Zürich
ab 1992	Tätigkeit als Experte, Gastkritiker, Referent an versch. Hochschulen
1992	Gründung des eigenen Architekturbüros mit Thomas Pulver
1991–1993	Assistent f. Entwurf bei Prof. D. Schnebli / R. Tropeano, ETH Zürich
1990–1991	Mitarbeit Cruz y Ortiz arquitectos, Sevilla
1989	Freie Diplomarbeit bei Prof. F. Oswald, ETH Zürich Koexaminatoren: A. Ortiz (Sevilla), J. Blumer (Bern) Experten: A. Coboz (Zürich), B. Secchi (Milano), D. Kienast (Zürich)
1983–1989	Studium der Architektur an der ETH Zürich
1962	geboren in Bern

Graber Pulver Architekten zählen zu einem international bekannten Kreis Schweizer Architekten. Die Bürogründung durch Thomas Pulver und Marco Graber erfolgte 1992, mittlerweile sind neben fünf Geschäftsleitungsmitgliedern (darunter 4 Partner) rund 70 MitarbeiterInnen in Bern und Zürich beschäftigt. Drei Associates sind standortübergreifend für die Bereiche QS im Planwesen, Lehrlingsausbildung sowie spezifisch entwerferische Themen verantwortlich.

Graber Pulver Architekten bearbeiten eine breite Palette an Projekten im Bereich Architektur und Städtebau, die überwiegend aus nationalen und internationalen Wettbewerben resultieren. Zu den wichtigsten fertiggestellten Projekten gehören die Energiezentrale in Bern (fertiggestellt 2013), das Ethnografische Museum Genf (2014), die Gartenstadtsiedlung Grünmatt in Zürich (2014), das Baufeld G mit zwei Wohn- und Bürohochhäusern an der Europaallee Zürich (2015) und die Schulanlage Reitmen in Schlieren (2017). In Bearbeitung befinden sich u.a. die Esplanade in Biel (2017–2022), die Wohnsiedlung Hardau in Zürich (2018–2024), zwei Forschungs- und Laborgebäude im Campus der ZHAW in Winterthur (2018–2025) und eine städtebauliche und architektonische Neuordnung des Regionalen Pflegezentrums Baden (2018–2025).

Die Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, publiziert und in Ausstellungen gezeigt, u.a. in der Architekturgalerie Berlin (2016) oder der Galerie d'architecture moderne et contemporaine in Paris (2020). Wichtige Preise sind neben dem Atelierstipendium in New York (2000–2001) die Goldmedaille der Stiftung Deutsche Buchkunst für die Monografie Close-up (2008), der Athenaeum International Architecture Award Chicago 2016 für das Ethnografische Museum in Genf sowie zahlreiche weitere Auszeichnungen.